

„Stoppt die Gewalt.“ Friedensdekade 2006

Der Musikpoet und Liedermacher Jörg Lewald eröffnet die Friedensdekade 2006 am Sonntag, den 12. November 06 um 16.00 Uhr in der Evgl. Stadtkirche Weinheim.

Herzliche Einladung an alle an diesem Thema Interessierten in unseren Gemeinden. Der Eintritt ist frei. Wir bitten aber am Ausgang um eine Spende zu Deckung der nicht wenigen Kosten! Wer sich im Internet über diesen hier noch nicht sehr bekannten Künstler informieren will, der kann dies tun unter www.joerg-lehwald.de

Zum 27. Mal jährt sich im November 2006 die Friedensdekade, in deren Rahmen seit 1980 Kirchen aus Ost und West dem Frieden erhöhte Aufmerksamkeit schenken. In diesem Jahr steht die Dekade unter dem Motto: „... und raus bist Du.“ Man muss in der heutigen Zeit nicht weit schauen, um Menschen zu sehen, die ins gesellschaftliche Abseits geraten sind: Arbeitslose, verarmte Familien, allein erziehende Frauen, Migranten und Flüchtlinge, Behinderte, ethnische Minderheiten. Gott macht keine Unterschiede zwischen den Menschen, er liebt alle gleich. Herzliche Einladung zu dem Andachten der Friedensdekade immer um 19 Uhr in allen Weinheimer Kirchen. Termine entnehmen Sie bitte Seite 9.



Gerberbachregatta

Großbordell in der Hildebrand'schen Mühle

Sehr geehrte Damen und Herren

unser Kampf gegen die Bordellpläne ist leider noch nicht gewonnen.

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat am 17.7.06 den Widerspruch der von uns unterstützten Anliegerinnen Nickerl und Zuber gegen den Bauvorbescheid der Stadt Weinheim vom 11.4.95 zurückgewiesen.

Der Bauvorbescheid ist ein vorweggenommener Teil der Baugenehmigung und hat, sobald er bestandskräftig ist, eine Bindungswirkung im Baugenehmigungsverfahren.

Wir haben daher den Anliegerinnen geraten, Klage zu erheben und versprochen die Kosten zu tragen.

Daraufhin wurde am 23.8.06 Klage zum Verwaltungsgericht Karlsruhe erhoben. Die Kosten für das Widerspruchsverfahren betragen rund 4000 EUR und wurden von uns, auch Dank Ihrer Hilfe, bezahlt.

Das Kostenrisiko einer Klage beim Verwaltungsgericht beläuft sich im Bereich zwischen 5000 EUR und 10000 EUR. Dieser Betrag wäre bei Klageabweisung durch Urteil möglicherweise zu bezahlen. Er setzt sich zusammen aus den Gebühren unseres Rechtsanwalts mit dem 2500 EUR plus MwSt vereinbart sind, den Gebühren des Rechtsanwalts der beigeladenen Antragsteller Knapp und Zollner, den Gebühren eines Rechtsanwalts der Stadt Weinheim, falls sie einen Rechtsanwalt beauftragen sollte und den Gerichtskosten.

Wir hoffen und denken, dass der Gesamtbetrag eher im 5000 EUR-Bereich liegt, weil das Gericht den Streitwert lediglich auf 7500 EUR festgesetzt hat.

Wir halten die Klage für aussichtsreich, weil noch immer die Frage offen ist, ob es sich bei dem Mühlengelände um ein Gewerbegebiet handelt und es ein falscher Denkansatz ist, die Anwohner des Mühlwegs einfach auszublenden. Außerdem ist das Rücksichtnahmegebot verletzt.

Die Antragsteller sind weiterhin aktiv: Im Juli 2006 haben zwei Vertreter einer Abbruchfirma das Mühlengelände inspiziert und im August war der Anwalt der Antragsteller mit einem Architekten beim Baurechtsamt und hat über neue Pläne gesprochen und einen baldigen Bauantrag angekündigt.

Ich richte daher die Bitte an Sie, uns weiter zu helfen und uns, wenn möglich - auch mit kleinen Beträgen - finanziell zu unterstützen. Wir haben immer noch das

Konto Nr. 2538741
Volksbank Weinheim
BLZ 67092300
Petrusgemeinde Weinheim
Stichwort: Bündnis für Weinheim gegen das Großbordell

Ich grüße Sie in der Hoffnung, dass wir den Kampf gegen das Großbordell im Interesse Weinheims gewinnen.

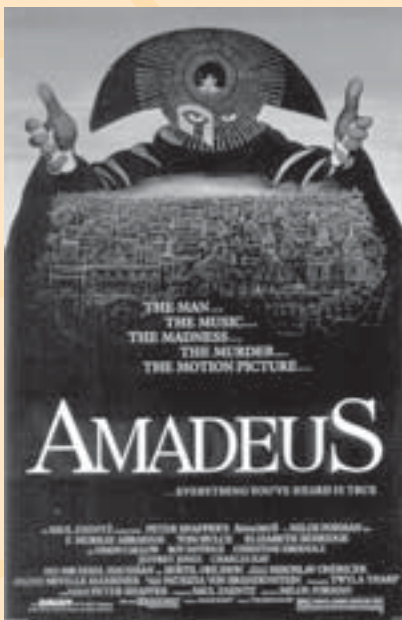
Ihr Hans Bayer

Ökumenischer Dekanatschortag in der Peterskirche

Über 300 Chorsängerinnen und Chorsänger haben sich angemeldet für das ökumenische Dekanatschortreffen in diesem Jahr. Dass es so viele sind kommt nicht von ungefähr. Schließlich steht großartige Musik auf dem Programm: W.A. Mozarts „Große Credo-Messe“ für Solisten, Chor und Orchester. Und selbst dabei bleibt es nicht, haben doch Dekan Rainer Heimbürger und Dekan Fritz Ullmer zugesagt, zu den Teilen der Messe ausführende Texte beizutragen, sodass Musik und Wort in einen Dialog treten.

So proben evangelische wie katholische Chöre in unserem Bezirk schon intensiv in ihren wöchentlichen Proben auf das Ereignis hin. Noch steht ein gemeinsamer Probenstag an und dann darf man gespannt sein auf das Konzert am 14. Oktober, das um 18.00 Uhr in der Peterskirche beginnt. Der Chor wird begleitet vom Heidelberger Kantatenorchester, Solisten sind: Henni Wolf, Kirsten Schwarz, Gunter Katzenmeier und Martin Lehr. Die musikalische Leitung teilen sich Brigitte Fröhlich (kath. Bezirkskantorin) und Anne-Christine Langenbach.

Im Anschluss an das Konzert wird eingeladen zum „Kino in der Peterskirche“. Dem Anlass entsprechen wird der bekannte Film „Amadeus“ gezeigt.



Nachfolgerin gesucht

Der Frauenkreis I der Petrus-Gemeinde, eine Gruppe von Frauen der alten Generation, wird seit Jahren regelmäßig von Frau Haupt und Frau Kuhn geleitet. Leider geht das jetzt aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr - aber es wäre sehr schade, wenn die Frauen ihren Kreis verlieren würden, den sie sich nicht selbst organisieren können.

Wer hat Freude daran, einmal im Monat donnerstags von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr eine kleine Kaffeetafel zu richten, einen Themenimpuls einzubringen, ins Erzählen zu kommen und gemeinsam zu singen? Wir geben gerne Anleitung und Hilfestellung für die Übergangszeit, Anregungen für Themen und Gestaltung.

Es ist ein schönes, überschaubares Arbeitsfeld, in dem man sehr viel Dankbarkeit erntet!

Wir freuen uns auf Ihr Interesse: Christel Haupt, Inge Kuhn und Pfr. Wenz Wacker (Telefon 12412).

Das besondere Angebot: Religionsunterricht für Erwachsene

Haben Sie Interesse, über Themen des Glaubens nachzudenken, ins Gespräch mit anderen darüber zu kommen, den Glauben zu vertiefen, sich des Glaubens zu vergewissern? Dann laden wir Sie ein zum „Religionsunterricht für Erwachsene“. Zum Thema „Weil du ja zu mir sagst“ bieten Bezirksjugendreferent Christian Weigele, Weinheim und Claudia Brandt, Leutershausen einen Kurs von 4 Abenden an.

Termine sind der 26. Oktober sowie der 2., 9. und 16. November jeweils von 20-22 Uhr.

Anmeldungen bitte über das Pfarramt der Paulusgemeinde Telefon: 06201/12676.



Frauenkreis der Paulusgemeinde in Rippenweier

Auf dem Weg zur gemeinsamen Gemeinde

Nach Beratungen in Ältestenkreisen und Gemeindeversammlungen, im Kirchengemeinderat und anderen Gremien ist die Reform der Gemeindebezirke der Gemeinden an der Peterskirche, der Johannis-, Lukas und Markus-Gemeinden in Gang gekommen. Die grundsätzlichen Beschlüsse sind gefasst.

Vorberaten haben Diakonin Preiß, Dekan Heimbürger und Pfarrer Wacker die Amtsstruktur der neuen Gemeinde an der Peterskirche. Aus ihrer Sicht streben sie ein Gruppenamt an, d.h. dass alle drei das Pfarramt bilden und in einem Geschäftsverteilungsplan ihre Aufgaben und Dienste festlegen. Dem müssen aber noch die Ältesten und die Bezirkskirchenräte zustimmen.

Ebenfalls vorberaten haben die Pfarrfrauen und Pfarrer die neuen Gemeindegrenzen. Dass der Westen der Petrus-Gemeinde mit der Kindertagesstätte Pustebume zukünftig zur Lukas-Gemeinde gehören soll, ist schon berichtet worden. Pfr. Däublin, Dekan Heimbürger und Pfr. Wacker haben für den Osten der Stadt als Entwurf vorgelegt, dass die Südgrenze der neuen Gemeinde an der Peterskirche von Dürrestraße, Hauptstraße, Karlsberg und Moltkestraße gebildet wird. Es sollen also nur die ganze Fußgängerzone mit ihren Gässchen, die Institutstraße ab Stadtgarten und in Zukunft das neue Burgenviertel an die Stadtkirche übergehen. In dieser Frage muss der Kirchengemeinderat beschließen.

Vorge stellt und diskutiert werden diese Fragen in der Gemeindeversammlung am Donnerstag, 19. Oktober 2006, 19.00 Uhr im Gemeinderaum Altes Pfarrhaus, Hauptstraße 1, zu der wir die ganze Gemeinde hiermit sehr herzlich einladen!

Pfr. Wenz Wacker

„Ich bin jetzt erst mal noch da...“

„Ich dachte, ihr seid schon am Umziehen?“, ruft mir jemand über die Straße zu. Aber ganz so schnell geht es nun doch nicht. Es hätte sein können, dass ich schon zum 1. Oktober eine auf den ersten Blick sehr verheißungsvolle Stelle hätte antreten können – aber bei näherem Hinsehen haben wir doch bemerkt, dass mein beruflicher und unser familiärer Weg nicht gerade dort weitergehen soll.

Vielleicht hier in Weinheim? Man kann nicht wissen, ob der Aufbruch nach außen oder nach innen stattfinden wird. Es ist auch hier vieles in Bewegung gekommen. Fest steht, dass ich die Fusion der Gemeinden und die damit verbundenen Veränderungen begleiten und mitgestalten werde. Und dazu kommt eine „Klinische Seelsorge-Ausbildung“, die ab Herbst beginnt. Dafür werde ich immer mal wieder wochenweise in Stuttgart sein und den seelsorgerlichen Dienst reflektieren und vertiefen. Ob die dabei gewonnenen Erkenntnisse und Fertigkeiten auf Dauer in Weinheim oder an einer neuen Stelle wirksam werden, lässt sich zurzeit nicht sagen. Ich bin jetzt erst mal noch da.

Pfr. Wenz Wacker

Fahrdienst gesucht

Eine Bewohnerin des Kreispflegeheims ist an den Rollstuhl gebunden, möchte damit aber nicht ihre Freundinnen und Freunde verlieren, die im Rhein-Neckar-Raum wohnen. Mit Bus und Bahn versucht sie hinzukommen, wo auch immer es geht – aber da sind ganz schnell Grenzen erreicht. Deshalb bittet sie unsere Gemeinden, ob jemand ehrenamtlich – selbstverständlich gegen Ersatz der Kosten und mit Versicherungsschutz! – hin und wieder mit ihr auf Fahrt gehen kann. Voraussetzung ist natürlich, dass der- oder diejenige auch ein wenig Spaß daran hat. Haben Sie Zeit und Interesse? Dann melden Sie sich doch bei Pfr. Wacker, Tel. 12412.



Sommerferienspiele

Cantus Vivus zu Gast in der Peterskirche

Der Konzertchor „Cantus Vivus Bergstraße“ führt am 9. Dezember die Kantaten 1-3,5+6 des Weihnachtsoratoriums von J.S. Bach in der Peterskirche auf. Unter der Leitung von Wolfram Schmidt musizieren Chor und Orchester gemeinsam mit namhaften Solisten. Das Konzert beginnt um 20.00 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf (Vvk-Stellen bitte der Tagespresse entnehmen) und an der Abendkasse.

Abendstern mit Kantorei am 25. November

Ausnahmsweise an einem Samstag, dem 25. November, findet der nächste „Abendstern“ statt. Die Kantorei gestaltet diesen musikalischen Gottesdienst mit der Motette „Wachet auf“ von Johann Christoph Friedrich Bach, einem Sohn des großen Johann Sebastian. Das Werk für Chor und Generalbass besticht durch die wunderbare Verarbeitung des bekannten Chorals von Philipp Nicolai, der am letzten Sonntag des Kirchenjahres in allen Gemeinden gesungen wird.

„Gloria sei dir gesungen“, so heißt es in der 3. Strophe, die vor Beginn der adventlichen Zeit schon über das Kommen des Herrn jubelt.

Der Gottesdienst, der von Dekan Heimburger gehalten wird, beginnt um 18.00 Uhr.

Gemeinde- versammlungen an der Peterskirche

Außerordentliche Gemeindeversammlung zur Frage der Pfarrbezirksgrenzen und der Amtstruktur der neuen Gemeinde an der Peterskirche am Donnerstag, 19. Oktober 2006 um 19.00 Uhr im Gemeinderaum Altes Pfarrhaus Hauptstraße 1

Ordentliche Gemeindeversammlung im Anschluss an den Gemeindebeirat mit Jahresbericht 2006 und Perspektiven 2007 am Donnerstag, 23. November 2006, 20.00 Uhr im Gemeinderaum Altes Pfarrhaus Hauptstraße 1

Für weitere Vorschläge zur Tagesordnung stehen Ihnen der Vorsitzende der Gemeindeversammlung der Gemeinden an der Peterskirche, Herr Erhard Knapp, Tel. 17213, oder die beiden Pfarrämter zur Verfügung.

Jungenfreizeit



Jungenfreizeit



Gerberbachregatta



Jungenfreizeit

„Wir sehen jetzt durch den SPIEGEL ein verzerrtes Bild...“ (frei nach Paulus, 1. Korinther 13, 12)

SPIEGEL TV hat sich – wie viele andere – selbstlos des geplanten Bordells hinter unserer Peterskirche angenommen. Langes Interview mit mir, dann ein paar Worte so herausgeschnitten, dass sie ohne ursprünglichen Kontext im neuen Kontext des Films nicht mehr erkennen lassen, wie sie gemeint waren.

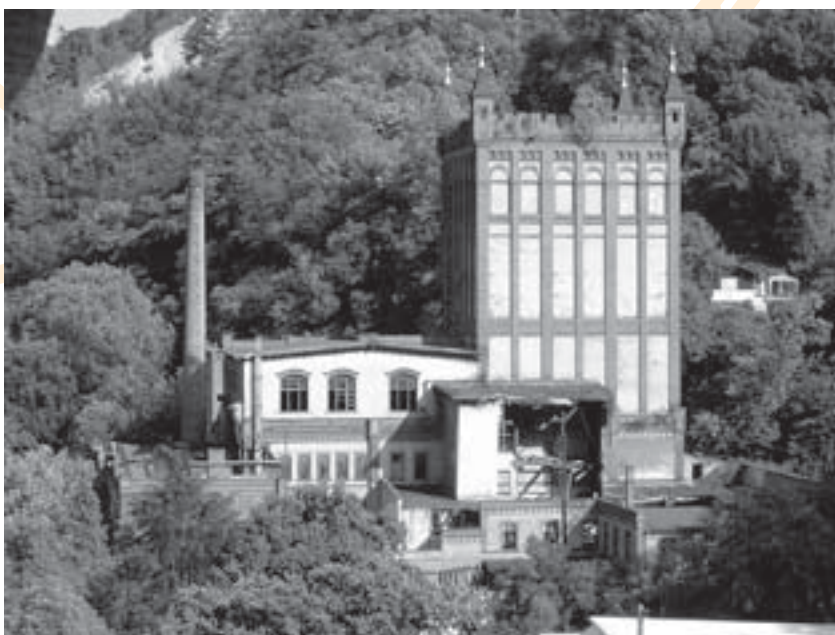
Meine erste Aussage: „Das Bordell in der Mühle ist uns natürlich nicht recht.“ Später dann, als Antwort auf die Frage, ob das Bordell neben der Kirche auch eine Chance sein kann, singgemäß die Antwort: Wenn es denn kommt, dann werden die Gemeinden eine neue Aufgabe haben. Und vielleicht ist es besser, das Bordell liegt nicht völlig abseits, sondern in einer Nachbarschaft, wo man sich der Probleme und Nöte der Menschen annimmt, die darin zu tun haben. Dann liegt darin auch eine Chance.

Allerdings ist zu befürchten, dass es in dieser besonderen „bordellähnlichen Einrichtung“ kein Gegenüber wie bei einem richtigen Bordell geben wird, mit dem man ins Gespräch kommen und gemeinsam versuchen kann, die Probleme der Beschäftigten zu lindern oder zu lösen. Denn es wird keine Beschäftigten geben. Die Mühle ist offiziell nur

eine Freizeiteinrichtung mit der Möglichkeit, Verträge über sexuelle Dienstleistungen abzuschließen. Das heißt: AnbieterInnen und KundInnen sind beide Kunden der Einrichtung. Der Betreiber wird immer eine weiße Weste behalten, was auch immer in der Mühle geschieht, mit welchen Mitteln auch immer die AnbieterInnen zur Sex-Arbeit darin gezwungen werden. Der Betreiber kann furchtbar nett und gesprächsbereit sein – aber das wird den Ausgebeuteten oder Versklavten nichts nützen. Das ist die große Gefahr genau dieser Einrichtung, und genau hier liegt auch die große Gefahr, nicht helfen zu können, selbst wenn man von bitterer Not ausgehen muss. Wir werden einfach nicht rankommen.

Schade, ich dachte, SPIEGEL TV sei auf unserer Seite. Doch mit Berichterstattung, die die Grenze zur Unwahrheit wohl doch überschreitet, lösen wir unsere Probleme nicht, sondern lassen nur Misstrauen wachsen. Dies zu sehen, ist dann doch wieder eine Chance und Aufgabe für die Gemeinden: So wollen wir das bei uns nicht machen – weder intern noch nach außen!

Pfr. Wenz Wacker



Ferienheim Rippenweier sucht...

Dass sich draußen am Ferienheim einiges tut, hat sich längst herumgesprochen. Ein neuer Grillplatz lädt zu geselligen Runden am Lagerfeuer ein, ein überdachter Außenbereich schützt vor sommerlichen Platzregen und auch ein neues Volleyballfeld lockt nach draußen.

Aber auch im Herbst und bei schlechtem Wetter kann man im Ferienheim eine prima Zeit verbringen. Sei es nur, dass dort Kindergruppen, Schulklassen, Hochzeitsfeier oder Seminarteilnehmende verweilen.

Damit sich alle noch wohler fühlen und die Ausstattung des Heimes noch besser wird, wird nach einem Fernseher, einem VHS-Videorecorder und nach Gesellschaftsspielen gesucht. Haben Sie solches abzugeben? Dann melden Sie sich doch bitte im Pfarramt der Paulusgemeinde, wir holen das Einzelne dann gerne bei Ihnen ab!

Kleidersammlung für Bethel

Die v.-Bodelschwingschen Anstalten sind weltweit bekannt unter dem Namen Bethel. Als Stiftung dient Bethel in diakonischer Verantwortung gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken.

Auch in diesem Jahr wird von den Gemeinden an der Peterskirche wieder eine Kleidersammlung für Bethel durchgeführt.

Dienstag, 31. Oktober, bis Dienstag, 7. November 2006,

von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Hof im Martin-Luther-Haus

Gesammelt werden:

Damenkleidung, Herrenkleidung und Kinderkleidung aller Art (bitte nur tragbare Kleidung!!!)

Unterwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche sowie Federbetten, jedoch keine Textilabfälle

Herrenschuhe, Damenschuhe und Kinderschuhe sind willkommen, sollten jedoch paarweise gebündelt und noch tragbar sein

Für Ihre Unterstützung danken Ihnen: die v.-Bodelschwingschen Anstalten Bethel sowie die ev. Paulus- und Petrus-Gemeinden Weinheim